

Australische Film-Highlights bei „Down Under Berlin“ Jenseits des Mainstream

„Down Under Berlin“ fand Mitte September im Kino Moviemento statt. Um zu sehen, was Australien filmmäßig zu bieten hat, waren immerhin rund ein-tausend ZuschauerInnen während der vier Festivaltage nach Kreuzberg gekommen – das waren dreimal so viele wie bei der ersten Veranstaltung 2011. Über 60 Beiträge, darunter Kurz- und Langfilme, Dokumentationen und Spielfilme, Mainstream- und Independent-Produktionen, wurden vom Publikum bewertet. Auch einige neuseeländische Filme waren dabei, und andere Veranstalter, wie die vom *International Comedy Film Festival* und vom *Zebra Poetry Film Festival*, stellten ihre Favoriten vor. Zwischendurch gab es Vorträge und Gespräche mit KünstlerInnen und ExpertInnen, die in einen Dialog mit dem Publikum und mit Festivalleiterin Frances Hill traten.

Eröffnet wurde das Filmspektakel vor ausverkauftem Haus mit *Toomelah* von Ivan Sen. In dem 100-Minuten-Film aus 2011 geht es um einen Jungen in einem desolaten Dorf der Aborigines, der unbedingt Gangster werden will. Das Publikum kürte die Dokumentation *Topp Twins: Untouchable Girls* – von Leanne Pooley 2009 gedreht – zum besten Langfilm. Die in dem Streifen portraitierten Zwillinge aus Neuseeland überzeugten das Publikum durch ihre komödiantischen Gesangseinlagen und ihren humorvollen Einsatz für die Rechte von Minderheiten. Die Zuschauer jodelten streckenweise im Takt mit den Künstlerinnen auf der Leinwand. In der Kategorie Kurzfilm gewann *Cook*



Toomelah (2011)

Book, eine Produktion aus 2012 von Martin Briggs-Watson und Andrew William Robb. Darin geht es um einen Junggesellen, dem die Küchenutensilien bei der Zuberei-

tung eines romantischen Abendessens zu Hilfe kommen. Mit dem Publikumspreis in der Kategorie „New Talents Showcase“ wurde Ryan van Dijks Film *Relationship*

Rehab aus 2010 ausgezeichnet – die siebenminütige Geschichte um einen Mann und seine Mission, liebesgeplagten Mitmenschen zu helfen.



Eagle vs Shark (2007)

Weltpremiere hatte die 100-minütige Reisedokumentation *Australien in 100 Tagen*, die von Silke Schranz und Christian Wüstenberg 2012 fertiggestellt wurde. Die beiden Frankfurter Regisseure, die 2011 mit ihrem Dokumentarfilm *Die Nordsee von oben* immensen Erfolg hatten, waren nunmehr in ganz Australien, von Perth nach Darwin, von Cairns nach Sydney, Melbourne und Adelaide inklusive Abstecher nach Tasmanien unterwegs. Nach der Filmvorführung, die großen Anklang fand, erzählten die beiden von Abenteuern, Menschen, Tieren und von Autoreifen, die trotz Fahrten auf holprigen Steinpisten niemals platzten.

Auf Anraten der Veranstalter des *International Comedy Film Festival* wurde übrigens der wunderbar witzige 90-Minuten-Dokumentarfilm *Shut Up, Little Man!* von Matthew Bate (2011) vorgestellt, der in die menschlichen Abgründe von Beziehungen und Geldgier führt: Es geht um zwei Studenten in einem Wohnhaus in San Francisco, die

in den 1980ern die Streitigkeiten eines männlichen Paares in der Nachbarwohnung aufzeichnen. Die Tonkassetten erreichten in den USA und teilweise auch darüber hinaus Kultstatus. Jahrzehnte später versuchen die beiden, Kontakt mit den Protagonisten ihrer Tonbänder aufzunehmen, und tauchen in die Lebensläufe der Belauschten ein. Gleichzeitig überdenken sie Sinn und Unsinn ihrer Aufnahme- und Veröffentlichungsmaßnahmen und hinterfragen auch eigene Beweggründe.

Schön und in jeglicher Hinsicht weit weg vom herkömmlichen Mainstream-Kino sind auch einige der neuseeländischen Beiträge. So zum Beispiel *Two Cars, One Night* und *Eagle vs Shark*, beide von Taika Waititi. *Two Cars, One Night* (2005) erzählt in zwölf Minuten von zwei Jungen und einem Mädchen, die in ihren Autos auf die Eltern warten. Das Jungenpaar steht dem Mädchen zuerst ablehnend und feindselig gegenüber, wobei sich nach und nach eine freundschaftliche Be-



Topp Twins: *Untouchable Girls* von Leanne Pooley (2009)

ziehung zwischen den Kindern entwickelt. *Eagle vs Shark* (2007) behandelt 88 Minuten lang die Beziehung zweier junger Außenseiter, die sich über Höhen und

Tiefen schließlich doch näherkommen. Sie ist eine einsame Serviererin, er ein merkwürdiger Spinner, der Computerspiele und Kerzenherstellung liebt. Lily ist die treibende Kraft in der Beziehung. Sie ist über beide Ohren in Jarrod verliebt, sucht seine Zuneigung und gibt ihm Zuversicht und Halt.

Die Fans australischer Filme freuen sich bereits jetzt auf das dritte *Down Under-Festival*, das wieder im Kino Moviemento in Berlin-Kreuzberg stattfinden wird, und zwar vom 12. bis 15. September 2013.

ANETTE STÜHRMANN



***Shut Up, Little Man!* von Matthew Bate (2011)**

Infos im Web



www.downunderberlin.de